

Projektbericht

► Project Note

SOPHIST GmbH

Vordere Cramergasse 13
90478 Nürnberg
Deutschland

Online System

SOPHIST führt bei Swisscard AECS AG im Zuge einer Erweiterung des bestehenden Systems eine neue Methodik zur Spezifikation der Anwendungsarchitektur und des Solution Designs ein.

Aufgabe: Swisscard AECS AG übernimmt im Auftrag der Credit Suisse AG für alle Kreditkarten der Credit Suisse AG und ihrer Co-Branding-Partner weltweit Issuing Services. Diese Leistungen umfassen Produktentwicklung und -management, Marketing und Vertrieb, Kundenbetreuung, Risikomanagement, Kartenverarbeitung, sowie Entwicklung/Betreuung der Zusatzdienstleistungen und Kundenbindungsprogramme. Zudem ist Swisscard für die Betreuung und den weiteren Ausbau des American Express-Vertragspartnernetzes verantwortlich.

Im Zuge einer geplanten Erweiterung des bestehenden Systems zur Verbesserung der Onlineservices für Kreditkartenkunden sollte aufgrund des hohen Eigenanteils in der Softwareentwicklung auch die Methodik zur Entwicklung und Dokumentation der Anwendungsarchitektur und des Solution Designs optimiert werden. Aufgabe von SOPHIST war es,

- ▶ eine Methodik einzuführen, um die Anwendungsarchitektur nachvollziehbar und übersichtlich in Form von konzeptuellen Modellen abzubilden, und
- ▶ die Swisscard-Mitarbeitenden bei der Erstellung der Anwendungsarchitektur und des Solution Designs fachlich und operativ zu unterstützen.

Kundennutzen:

- ▶ Optimierung der Methodik zur Spezifikation der Anwendungsarchitektur und des Solution Designs
- ▶ Kompetenz der internen Spezialisten in der Modellierung der Anwendungsarchitektur mit dem Modelliertool Enterprise Architect
- ▶ Einfachere Schnittstellenabstimmung mit externen Partnern durch explizite Schnittstellenmodellierung
- ▶ Automatische Dokumentengenerierung aus Enterprise Architect
- ▶ Integration der Middleware
- ▶ Erstellung einer Systemsicht in Enterprise Architect als Basis für die Weiterentwicklung

Umsetzung: Ausgangspunkt der Anforderungsanalyse bildeten fachliche Use-Cases. Einerseits sollte der Zusammenhang zwischen den fachlichen Use-Cases und den beteiligten Systemen dargestellt werden, andererseits sollte

die Darstellung das Zusammenspiel und die internen Abläufe der Systeme verdeutlichen. Die Verbindung des Swisscard-Systems zu zwei Fremdsystemen machte es zudem erforderlich, nicht nur die internen, sondern im besonderen Maße die externen Schnittstellen explizit im Modell abzubilden. Zu diesem Zweck führte SOPHIST die Modellierung von Interfaces als neue Methodik zur Spezifikation ein. Durch die neue Methodik wurde zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, in der Anwendungsarchitektur die Verantwortlichkeiten der beteiligten Systeme festzulegen.

SOPHIST schulte zunächst die Swisscard-Mitarbeitenden in Bezug auf die UML 2 und den Einsatz des Modellierungstools Enterprise Architect. Auf dieser Basis folgten weitere Workshops mit Fokus auf methodischem Wissen zur Erstellung einer Systemsicht, der Modellierung von Interfaces und zur praktischen Umsetzung dieser Informationen in Enterprise Architect. Durch diese Schulungen und Modellierungsvorgaben versetzte SOPHIST die Swisscard-Mitarbeitenden in die Lage, das System mit seinen Funktionalitäten, internen und externen Schnittstellen mit Aktivitäts-, Komponenten- und Sequenzdiagrammen der UML2 abzubilden.

Im Anschluss an die Workshops erstellten die Swisscard-Mitarbeitenden eigenständig Modelle der einzelnen Komponenten des Systems. SOPHIST begleitete diesen Prozess mit Reviews, z. B. schriftlichen Stellungnahmen zu erstellten konzeptuellen Modellen oder Walkthroughs, bei denen mittels „Durchsprechen“ der Modelle mit den jeweiligen Autoren gezielt Modellierungsfragen geklärt und das methodische Vorgehen gefestigt werden konnte. SOPHIST beteiligte sich in dieser Phase des Projektes auch operativ an der Modellierung, um die Vollständigkeit und Konsistenz des Gesamtmodells zu gewährleisten.

Die durchgehende Modellierung der Anwendungsarchitektur in Enterprise Architect ermöglichte nach Abschluss der Modelliertätigkeiten eine direkte Generierung der Spezifikationsdokumente aus dem Tool heraus. SOPHIST integrierte zusätzlich Oberflächenprototypen in die Modellierungsvorgaben, um die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Spezifikation zu erhöhen.



TECHNISCHE DATEN:

Eingesetzte Tools:
Enterprise Architect
MS Office-Anwendungen

Eingesetzte Methoden:
Tool- und Methodeneinführung;
Schulung zur Toolanwendung;
Methodenworkshops;
Modellierworkshops;
Coaching;
Review (Stellungnahme, Walkthrough);
OOA/D;
UML2;
Oberflächenprototypen;
Komponentendiagramme;
Sequenzdiagramme;
Aktivitätsdiagramme;
Use-Case Diagramme;
Klassendiagramme;
Enterprise Architect MDG-Technologie (UML Profile, SQL Query, Dokumentenvorlagen,...)

SOPHIST GmbH
Vordere Cramergasse 13
90478 Nürnberg
Deutschland

fon: +49 (0)9 11 40 900-0
fax: +49 (0)9 11 40 900-99

E-Mail: heureka@sophist.de
Internet: www.sophist.de
© SOPHIST